

– Neues Jahrzehnt, neue Aufgaben?! –

Leitantrag zum 43. Landestag der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien 2020, Stand 05.03.2020

Der 30. April 1993 markiert den Durchbruch des freien und offenen Internets. Vor über 25 Jahren gab das Europäische Kernforschungszentrum bei Genf die Nutzung des World Wide Web für die Öffentlichkeit frei. Der Student Marc Andreessen hatte mit der Software „Mosaic“ den ersten grafikfähigen Browser entwickelt und somit das Internet der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Von der digitalen Spielwiese für Nerds hat sich das World Wide Web in den vergangenen Jahren zur zentralen Informations- und Kommunikationsplattform für Millionen von Menschen entwickelt. Heute ist das Internet weltweit ein entscheidender Faktor für Wirtschaftskraft und Wohlstand. Nach Einschätzung von Experten führt ein um 10 Prozent erhöhter Digitalisierungsgrad zu einem im Durchschnitt um 0,6 Prozent erhöhten Bruttoinlandsprodukt je Kopf, einer um 0,8 Prozent reduzierten Arbeitslosenquote und einer um 6,4 Prozent gesteigerten Innovationsneigung.

Die Digitalisierung ist bestimmend für die Wirtschaftsentwicklung aber auch für viele weitere Bereiche unseres Lebens. Der digitale Wandel bietet unserer Gesellschaft viele Chancen: über Telemedizin können Patienten über große Entfernungen betreut werden, im intelligenten Haus sparen wir Energiekosten, mit mehr Heimarbeitsplätzen müssen Menschen weniger pendeln und ermöglichen uns eine individuellere Familienplanung, vernetzte Maschinen nehmen uns anstrengende Arbeiten ab.

Wir wollen, dass der Freistaat Sachsen die Digitalisierung anführt und sich im globalen Wettbewerb als Industrie-, Forschungs- und Gründungsstandort behauptet. Es geht um unseren wirtschaftlichen Wohlstand und um unsere Lebensqualität. Deshalb müssen wir den Megatrend Digitalisierung aktiv gestalten.

INFRASTRUKTUR

Digitale Infrastruktur konsequent weiterentwickeln

Ein leistungsfähiges Mobilfunknetz mit einem schnellen mobilen Internetzugang muss allerorts als Grundversorgung zur Verfügung stehen. Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien fordert einen Rechtsanspruch auf mobiles Internet. Zusammen mit einem schnellen Glasfaserausbau für das Festnetz wollen wir den Rückstand beim Ausbau des Mobilfunks im ländlichen Raum aufholen und tatsächlich auch digital gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen. Innovative Konzepte für „Smart Villages“ müssen konsequent weiterentwickelt werden, um den ländlichen Raum noch attraktiver zu gestalten.

Neben dem Ausbau soll vor allem die schon bestehende Infrastruktur, z.B. im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), genutzt werden. Wir fordern deshalb eine verpflichtende WLAN-Abdeckung inklusive Mobilfunkempfang in allen Zügen und Bussen des ÖPNV.

Zudem wollen wir eine schnelle Umsetzung des sächsischen Mobilfunkpaktes sowie eine dauerhafte Anbindung einer Stelle zur weiteren Entwicklung der digitalen Infrastruktur in der Staatskanzlei. Digitalisierung und digitale Infrastruktur müssen Chefsache sein.

Digitale Festung

Die Menschen sorgen sich im digitalen Wandel um ihre Sicherheit. Die Digitalisierung stellt vor allem Unternehmen bei der Cybersecurity und der Sicherheit von Finanzdaten, Kunden- und Mitarbeiterdaten sowie geistigem Eigentum vor große Herausforderungen. Wenn Cyberattacken Krankenhäuser und Energieversorger lahmlegen, unsere persönlichen Daten ausspähen oder Wahlen

52 beeinflussen, ist unsere Gesellschaft in ihrem Grundbedürfnis nach Sicherheit bedroht. Der Freistaat
53 Sachsen muss seine Bürger schützen. Deshalb fordern wir, dass 10 Prozent aller sächsischen
54 Polizisten Experten im Kampf gegen Cyberkriminalität sind.

55

56 **Schaffung einer Digitalstiftung**

57 Viele Menschen wissen nicht, was sie sich unter der Digitalisierung vorstellen sollen und wie diese
58 ihnen dienen kann, den Alltag einfacher zu gestalten. Auch bei grundlegenden technischen und
59 rechtlichen Fragen besteht große Unsicherheit. Daher fordern wir die Schaffung einer Digitalstiftung
60 für den Freistaat Sachsen, um alle Altersgruppen und Gesellschaftsschichten fit für die Aufgaben der
61 Zukunft zu machen.

62

63 **BILDUNG**

64 **Digitalisierung durch Lehrerbildung**

65 Digitale Tools müssen bewährte pädagogische Konzepte sinnvoll ergänzen. Je nach Aufgabenstellung
66 und Bildungsinhalt sollte stets das bestmögliche didaktische Werkzeug genutzt werden. Deshalb
67 dürfen Lehrer nicht das Nadelöhr, sondern sollten die Speerspitze der digitalen Bildung sein. Sie
68 müssen umfassend mit Medien- und Digitalkompetenz ausgestattet sein, um Schüler in eben diesen
69 Kompetenzen ausbilden zu können. Daher fordern wir die digitale Ausbildung von
70 Lehramtsstudenten von Beginn an und obligatorische Fortbildungen für den bestehenden
71 Lehrkörper.

72

73 Darüber hinaus müssen die Lehrkräfte bereits frühzeitig in die (Fort-)Entwicklung neuer
74 pädagogischer und didaktischer Konzepte eingebunden werden. Sie erleben und gestalten die
75 tagtägliche Praxis und wissen am besten, mit welchen Mitteln und Methoden Inhalte vermittelt
76 werden können. Diese Erfahrungen gilt es mit den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft zu
77 verknüpfen. Hierzu sind entsprechende Lehrstühle in den erziehungswissenschaftlichen Fakultäten zu
78 schaffen.

79

80 **Das digitale Klassenzimmer**

81 Um Kinder schon früh auf die zukünftige, digitale Arbeitswelt vorzubereiten, muss die technische
82 Ausstattung in den Schulen angepasst werden. Mit dem digitalen Klassenzimmer müssen alle
83 sächsischen Schulen bis 2024 den Sprung von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter schaffen. Bei dem
84 Kauf von Software ist darüber hinaus die Verwendung von „Open Source“- und „Open Content“-
85 Projekten anzuraten. Dies eröffnet auch IT-affinen Lehrkräften und Schülern die Möglichkeit,
86 angebotsspezifische Anpassungen vorzunehmen.

87

88 Das digitale Klassenzimmer ist nicht mit dem Whiteboard erreicht. Ein weiterzuentwickelndes
89 Medienkonzept sollte nicht nur die heute gängigen Vorstellungen digitaler Bildung umfassen,
90 sondern vielmehr die weiteren Chancen digitaler Technologien ins Auge fassen. Virtuelle Welten
91 erleichtern die Wissensvermittlung nicht nur, sondern können auch zu größeren Lernerfolgen führen.
92 Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien tritt bei aller Digitalisierung jedoch entschieden gegen
93 die Vernachlässigung grundlegender Kompetenzen ein: Jeder Schüler muss befähigt sein,
94 Rechtschreibung, Grammatik und das kleine Einmaleins zu beherrschen – handschriftlich und im
95 Kopf.

96

97 **Programmiersprache als zweite Fremdsprache**

98 Der wesentliche Schritt zum dauerhaften digitalen Erfolg ist Bildung. Aus begnadeten
99 Computerspielern werden nicht automatisch fähige Spieleentwickler. Es gilt, die kindliche Neugier zu
100 nutzen, beispielsweise mit Programmierunterricht in der Grundschule. Kinder sollen nicht nur den
101 Umgang mit den gängigen Software-Programmen erlernen oder im Internet nach Bildern für Referate
102 suchen, sondern sich auch mit den Grundkonzepten der Computerprogrammierung beschäftigen.
103 Deshalb fordern wir den kindgerechten Programmierunterricht.

104

105 **Glasfaser und freies WLAN an Schulen**

106 Unsere sächsischen Schulen müssen Vorreiter bei der Vermittlung von Digital- und
107 Medienkompetenz sein. Es muss jede sächsische Schule mit einem Glasfaseranschluss und WLAN
108 ausgestattet werden – in Abhängigkeit der Schülerzahl. Dazu bedarf es in hochkomplexen
109 Schulgebäuden professioneller Planung, leistungsstarker Technik und sorgfältigem Einbau. Dies muss
110 in Neubauten und bei Sanierungen umgesetzt werden. Für künftige Anbindungen und Ausstattungen
111 von Schulen müssen Standards definiert werden.

112
113 Wir fordern den Freistaat Sachsen auf, die dafür im Rahmen des Digitalpaktes zur Verfügung
114 gestellten Mittel auch umfassend abzurufen. Der Digitalpakt Schule sieht vor, dass der Bund in den
115 kommenden Jahren für digitale Geräte und Lernprogramme in deutschen Schulen aufkommt. Auf
116 Sachsen entfallen 250 Millionen Euro, 225 Millionen Euro kommen vom Bund, den Rest teilen sich
117 der Freistaat Sachsen und die Kommunen. Sachsen überreichte im Vergleich zu den anderen Ländern
118 besonders schnell die ersten Förderbescheide. Doch die Praxis zeigt bisher eine geringe
119 Bewilligungsquote der Fördergelder. Unser Anspruch ist, dass im Freistaat jede einzelne Schule durch
120 den Digitalpakt materiell gefördert wird. In dem Rahmen fordern wir die Schulen bei der Erstellung
121 der voraussetzenden Medienkonzepte zu unterstützen, damit die Fördermittel konsequent und
122 umfassend abgerufen werden können.

123

124 **VERKEHR**

125 Während die Metropolregionen vom stetigen Zuzug geprägt sind, sinkt die Einwohnerzahl in den
126 ländlichen Regionen kontinuierlich. Für den ÖPNV stellen beide Szenarien eine große
127 Herausforderung dar, die durch intelligente Software und autonomes Fahren unterstützt werden
128 können. Deshalb fordern wir den Einsatz von Leitsystemen auf Basis selbstlernender Software, die
129 den Verkehr optimiert und besonders die Innenstädte in den Metropolregionen entlastet. Neben den
130 intelligenten Verkehrs- und Parkleitsystemen wollen wir mit der Entwicklung vom autonomen ÖPNV
131 die Mobilität jedes Einzelnen insbesondere in den ländlichen Regionen steigern.

132

133

134 **DIGITALISIERUNG VORLEBEN**

135 **Digitale Behörden**

136 Kaum ein Land in Europa hat die Digitalisierung seiner öffentlichen Verwaltung so weit
137 vorangetrieben wie Estland. Besonders Deutschland fällt im direkten Vergleich weit zurück. Die
138 deutsche Verwaltung steckt häufig im analogen Zeitalter fest. Es bedarf einer kongruenten bund- und
139 länderübergreifenden Datenbank, in welcher die Akten digital geführt werden und alle Register- und
140 Meldevorgänge elektronisch abgewickelt werden können. Es müssen hierzu auch Cloud-Lösungen
141 geprüft werden, um eine schnelle und unkomplizierte Umstellung zu ermöglichen. Vorbild kann hier
142 das estnische Vorzeigeprojekt „e-Estonia“ sein. In spätestens fünf Jahren muss es möglich sein im
143 Freistaat Sachsen und Deutschland alle Behördengänge von der Steuererklärung, der
144 Unternehmensgründung sowie der Registrierung zum Organspender oder der Kfz-Anmeldung online
145 zu erledigen. Dabei muss schrittweise die Digitalkompetenz in Verbindung der Anerkennung der
146 Datensicherheit geübt werden, um mittelfristig die Abstimmung von politischen Wahlen zu fördern
147 und zu fordern. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) bedarf einer konsequenten Implementierung von
148 Kommunen, Ländern und Bund bis Ende 2022.

149

150 Aufgrund des in Deutschland vergleichsweise hohen Misstrauens gegenüber digitaler Verwaltung
151 und bezüglich der Datensicherheit, müssen der Bund wie auch der Freistaat Sachsen konsequent bei
152 der Bevölkerung für Vertrauen werben.

153

154 **Wirtschaft stärken**

155 Die Digitalisierung erfasst alle Lebensbereiche und verändert unsere Gesellschaft mindestens so stark
156 wie die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts. Durch hochflexible und selbstlernende und
157 selbststeuernde Prozesse bietet sich enormes Potential, den Industriestandort Deutschland

158 zukunftsfest zu machen. Deshalb müssen vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen
159 bei der Digitalisierung unterstützt sowie bei der anwendungsorientierten Forschung im Bereich der
160 Industrie 4.0 und Künstlichen Intelligenz und der Weiterbildung von Mitarbeitern noch stärker
161 gefördert werden.

162
163 Insbesondere im Bereich der Land- und Umwelttechnik können digitalisierte Prozesse zu einer
164 erheblichen Ressourcen- und so Umweltschonung beitragen. Wir wollen Innovationen statt Verbote.
165 Deswegen muss der Freistaat Sachsen ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung moderner
166 Technologien legen und noch stärker als bisher befördern.

167
168 **Konsequente Deckung des Fachkräftebedarfs in der IT-Branche**
169 Die Entwicklungsmöglichkeiten der sächsischen Wirtschaft dürfen nicht durch den Mangel an IT-
170 Fachkräften limitiert werden. Es müssen deutlich mehr praxisnah ausgebildete Informatiker auf den
171 Arbeitsmarkt gebracht werden, um mit dem technologischen Fortschritt mithalten zu können. Um
172 Abiturienten schon frühzeitig für die Informatik zu begeistern, soll das Kultusministerium mit
173 Informatik-Fakultäten, Branchenverbänden und Einzelunternehmen eine Kooperationsvereinbarung
174 schließen. Daraus soll ein Mentoring-Programm für Schüler ab der 10. Klasse entstehen, welches
175 mithilfe von IT-Berufseinsteigern und jungen Führungskräften an den sächsischen Gymnasien
176 Überzeugungsarbeit für ein Informatikstudium leistet. Außerdem fordern wir, dass
177 Immatrikulationszahlen, Absolventenzahlen und Anforderungsprofile in den Universitäten und
178 Berufsakademien stets in enger Abstimmung mit der IT-Branche gesteuert werden.

179

180 **MODERNE UND DIGITALE PARTEI**

181 **Digitale Partei**

182 Viele Mitglieder sind wegen beruflicher oder privater Umstände trotz großen Interesses aufgrund
183 veralteter Strukturen nicht in der Lage, politisch mitzuwirken. Um sie dennoch einbinden zu können,
184 fordern wir die Einrichtung des „digitalen Kreisverbandes“, um diesen Mitgliedern eine Chance zu
185 bieten, Informationen aus ihrer politischen Heimat zu erhalten, im Austausch zu bleiben und sich
186 über den digitalen Weg einbringen zu können. Durch digitale Mitwirkung, insbesondere an
187 inhaltlicher Arbeit, können diese Mitglieder beteiligt werden. Die Einbindung durch digitale
188 Plattformen steigert den Mehrwert einer Parteimitgliedschaft sowie die Qualität der
189 Diskussionsergebnisse.

190
191 Auch unsere Geschäftsstellen müssen digitalisiert werden. Das Verschicken von
192 Veranstaltungsinformationen per E-Mail statt dem Eintüten hunderter Briefe durch die Mitarbeiter
193 unserer Kreisgeschäftsstellen ist nur eines von vielen Beispielen. Wir müssen umfassend prüfen,
194 welche Arbeitsprozesse durch digitale Tools ersetzt- bzw. optimierbar sind.

195
196 Digitale Abstimmungen auf großen Parteiveranstaltungen vereinfachen und beschleunigen die
197 Prozesse wesentlich. Daher fordern wir die Einführung von digitalen Abstimmungen auf den
198 künftigen Landesparteitagen der Sächsischen Union.

199

200 **Berufs- & Familienfreundlichkeit**

201 Parteiarbeit soll nicht daran messbar sein, an wie vielen Abendterminen jemand teilnimmt, sondern
202 welche inhaltlichen und organisatorischen Impulse und Taten umgesetzt werden. Dafür sollten die
203 inhaltlichen Veranstaltungen der Landes- und Kreisverbände für Mitglieder exklusiv live übertragen
204 und im Anschluss zeitnah online gestellt werden, sowie die wichtigsten Impulse schriftlich aufbereitet
205 und ein Feedbackkanal eingerichtet werden. Außerdem bedarf es grundsätzlichen Überlegungen, um
206 die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Engagement zu verbessern. So fordern wir
207 Kinderbetreuung auf Parteitagen.